

## Kommentar

# Ambulanz: Hut ab vor der Gommer Hartnäckigkeit



Matthias Summermatter | m.summermatter@mengisgruppe.ch

Die Ambulanz im Goms war jahrzehntelang in Münster stationiert. Seit Anfang Jahr heisst der neue Standort Fiesch.

Der aus Sitten verordnete Wegzug sorgte in der Region für mächtig Unverständnis und Ärger. Der Widerstand war und ist noch immer gross. Und die Gommer lassen nichts unversucht.

Sie präsentieren jetzt mit einem sogenannten «Rapid Responder» ein Pilotprojekt. Die Zwischenlösung soll helfen, die Ambulanz wieder vollständig nach Münster zu holen. Ob das gelingt, bleibt fraglich. Doch die Hartnäckigkeit der Gommer im Ambulanzstreit ist bemerkenswert.

Die Hartnäckigkeit lässt sich als Aussenstehender in zwei Sichtweisen betrachten. Entweder tut man sie als Jammerei ab oder man zieht vor ihr den Hut. Ich mache Letzteres.

Das kleine Goms auf der einen, die grossen Entscheidungsträger aus Sitten auf der anderen Seite: Das ist wie David gegen Goliath oder wie die Gallier gegen die Römer. Und an vorderster Front mischt Gemeindepräsident Gerhard Kiechler mit, der sich vor keiner Konfrontation scheut. Er will für seine Gemeinde die beste Lösung. Dafür wurde er gewählt. Der scheinbar ungleiche Kampf ist sympathisch. Auch wenn der Hintergrund ernst ist.